

**Anmerkung zum Anhang „Statistische Daten zur Ausbildungssituation im Land Bremen“
in der Pressemitteilung des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 5. Februar 2015
„Erste Weichenstellung für die "Initiative Ausbildung garantiert"“**

(<http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=127387>)

Die im Anhang („Im Download“) zur Pressemitteilung vom 5. Februar 2015 des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen genannten **Daten irritieren**: (Anhang auf Seite 2 angefügt)

1. Im statistischen Anhang werden überwiegend Daten aus dem Jahr 2013 bzw. dem Berufsberatungsjahr 2012/13 genannt. Die für 2014 bzw. das Berufsberatungsjahr 2013/14 vorliegenden Daten werden nicht genannt.
2. Im statistischen Anhang werden **„7.086 neue Ausbildungsverhältnisse“** im Land Bremen (2013) genannt und dann die Davonzahlen: „Betriebliche Ausbildungsverhältnisse nach BBiG/HwO: **5.907**“, „Außerbetriebliche Ausbildungsplätze: **340**“, „schulische Ausbildungsplätze: **1.037**“ und „Laufbahnausbildung im Öffentlichen Dienst: **142**“.

In der allgemein üblichen statistischen Berichterstattung ergibt die Summe der Davonzahlen die Gesamtzahl. (hier: 7.086) Hier ist dies nicht der Fall. Die Summe der Davonzahlen beträgt 7.426. Oder anders: Die Summe der genannten Davonzahlen (7.426) übersteigt die genannte Gesamtzahl (7.086) um 340.

Die Differenz (340) entspricht exakt der genannten Zahl der „außerbetrieblichen Ausbildungsplätze“. Die naheliegende Vermutung: Die „außerbetrieblichen Ausbildungsplätze“ wurden im statistischen Anhang zur Presseinformation nicht nur als „außerbetriebliche Ausbildungsplätze“ ausgewiesen, sondern zudem noch einmal als „betriebliche Ausbildungsverhältnisse“.

Die Zahl der „betrieblichen Ausbildungsplätze“ (ohne die außerbetrieblichen Ausbildungsplätze) wäre demnach um 340 kleiner als die genannten 5.907. (Anmerkung: In der Berichterstattung des BIBB und des Statistischen Bundesamtes sind genannten 5.907 und 340 nicht zu finden.)

3. Am Ende des statistischen Anhangs wird der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber im Alter von 20 bis unter 25 Jahren (2.213) an den Bewerberinnen und Bewerbern im Berufsberatungsjahr 2012/13 insgesamt (4.765) genannt („46%“) und daraus der „Vorwurf“ abgeleitet: „Eine erhebliche Anzahl an jungen Menschen bemüht sich „verspätet“ um Ausbildung und hat damit ein erhöhtes Risiko, auf Dauer ohne Ausbildungsperspektive zu bleiben.“

Dies wird bei einem Blick in die differenzierte Statistik der Bundesagentur für Arbeit so nicht bestätigt. Bei dieser Betrachtung der Altersstruktur und dem „Vorwurf“ bleibt ausgeblendet, dass von den 4.765 Bewerberinnen und Bewerbern im Berufsberatungsjahr 2012/13 (2013/14: 4.566) insgesamt **1.678 Bewerberinnen und Bewerber** (2013/14: 1.706) **bereits ein und/oder zwei Jahre vor dem Berufsberatungsjahr 2012/13** (bzw. 2013/14) **als Bewerberin oder Bewerber registriert** waren und **sogar insgesamt 1.814 der insgesamt 4.765 Bewerberinnen und Bewerber** (2013/14: 1.855 von 4.566) **in einem der jeweils letzten fünf Berufsberatungsjahre bereits mindestens einmal als Bewerberin oder Bewerber registriert** waren.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sollte in Zukunft sorgsamer mit statistischen Daten umgehen, nicht nur, aber insbesondere mit statistischen Daten im Zusammenhang mit „Garantieerklärungen“. ■

Bremen, 7. Februar 2015

Paul M. Schröder, Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Anhang: „Statistische Daten zur Ausbildungsplatzsituation im Land Bremen“ (Senator WUH)

Hinweis auf zwei „verwandte“ BIAJ-Kurzmitteilungen:

4,8 Prozent - wie in Bayern? Fragen zur Bremer "Schulabbrecherquote" im BAP-Bericht (des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, erstellt von der Steria Mummert Consulting GmbH) <http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/573-48-prozent-wie-in-bayern-fragen-zur-bremer-schulabbrecherquote-im-bap-bericht.html> (30. Dezember 2014)

Lesefehler des Arbeitsressorts: Zahlenrätsel zu Ausgaben des Jobcenters Bremen gelöst

<http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/587-lesefehler-des-arbeitsressorts-zahlenraetsel-zu-ausgaben-des-jobcenters-bremen-geloest.html> (3. Februar 2015)

Statistische Daten zur Ausbildungssituation im Land Bremen

- In den vergangenen Jahren (2009-2013) waren jeweils rund **15.000** Personen jährlich im Land Bremen (über alle Ausbildungsjahre hinweg ,also Auszubildende im 1.,2.,3.,4. Ausbildungsjahr) in betrieblicher Ausbildung (schulische, außerbetriebliche sowie Ausbildungsplätze des Öffentlichen Dienstes sind hierin nicht enthalten!)
- Davon waren rund 9.000 männliche sowie ca. 6.000 weibliche Auszubildende.
- In 2013 gab es im Land Bremen insgesamt **7.086** neue Ausbildungsverhältnisse (hier ist nur das 1. Ausbildungsjahr erfasst!), davon waren
 - Betriebliche Ausbildungsverhältnisse nach BBiG/HwO: **5.907**
 - Außerbetriebliche Ausbildungsplätze: **340**
 - schulische Ausbildungsplätze: **1.037**
 - Laufbahnausbildung im Öffentlichen Dienst: **142**
- Mit ihrem Ausbildungsplatzangebot bieten Bremer Unternehmen in hohem Maße auch jungen Menschen aus Niedersachsen eine Chance: Ca. 40% der betrieblichen Ausbildungsstellen gehen an sie.
- Die Ausbildungsbetriebsquote liegt mit 24% um 1,5% über dem Bundesdurchschnitt. Es gelingt, jedes Jahr neue Betriebe für Ausbildung zu gewinnen, 2013 waren es allein 330 Unternehmen. Zugleich verzichten ausbildungsberechtigte Betriebe darauf, weiterhin Ausbildungsstellen anzubieten. Diese Unternehmen müssen dafür gewonnen werden, wieder Ausbildungsplätze bereitzustellen.
 - Mit Stand 31.12.2013 waren im Land Bremen gut 4.500 arbeitslose junge Menschen im Alter von 20 bis 30 Jahren ohne Berufsausbildung, davon gehörten über 500 zu Rechtskreis des SGB III und über 4.000 zum Rechtskreis des SGB II. Knapp 2000 Personen waren davon 20 bis 25 Jahre alt, zählten also zur Zielgruppendefinition von JBA und Ausbildungsgarantie.
 - Am 30.09. 2013 waren im Land Bremen bei der Agentur für Arbeit insgesamt 4.765 Bewerber/innen um einen Ausbildungsplatz gemeldet, davon 46% (absolut: 2.213 Personen) im Alter zwischen 20 und 25 Jahren. Eine erhebliche Anzahl an jungen Menschen bemüht sich also "verspätet" um Ausbildung und hat damit ein erhöhtes Risiko, auf Dauer ohne Ausbildungsperspektive zu bleiben.

.....
Ende des statistischen Anhangs zur Presseinformation des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
.....

Hinweis auf zwei BIAJ-Materialien:

Land Bremen: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1992 bis 2014

<http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/567-land-bremen-neu-abgeschlossene-ausbildungsvertraege-1992-bis-2014.html> (14. Dezember 2014)

Ausbildungsverträge: neu abgeschlossen und vorzeitig gelöst - Bund und Länder 2010 bis 2013

<http://biaj.de/archiv-materialien/37-texte/555-ausbildungsvertraege-neu-abgeschlossen-und-vorzeitig-geloest-bund-und-laender-2010-bis-2013.html> (10. November 2014)